

Die Partei muß die führende Rolle auf dem Lande verwirklichen

Au* der Rede des Genossen Karl Mewis auf der ersten Bezirksdelegiertenkonferenz der SED in Rostock am 4. und 5. Oktober 1952

Auf der Delegiertenkonferenz der Partei im Bezirk Rostock wies Genosse Mewis in seinem Bericht über die Aufgaben der Parteiorganisation im Bezirk auf Grund der Beschlüsse der II. Parteikonferenz auf die drei Hauptaufgaben, die die Partei im Bezirk Rostock zu lösen hat, ganz besonders hin:

„Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit aller Parteileitungen und der staatlichen Organe des Bezirkes müssen die Werften stehen, die wir in wahre Festungen des Kampfes um die Einheit Deutschlands und den Aufbau des Sozialismus verwandeln werden.

Die Entfaltung der Produktion in den Werften, der Bau von erstklassigen Handelsschiffen, Fischereifahrzeugen und Schiffen zur Sicherung und Festigung des Friedens, das ist die erste und wichtigste Aufgabe im Bezirk Rostock.

Die zweite, nicht minder wichtige Aufgabe besteht darin, die Fangergebnisse der Fischereiflotte zu erhöhen und die Kader für unsere Fischerei- und für die Handelsflotte heranzubilden.

Die dritte grundlegende Aufgabe besteht darin, die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu steigern und die staatlichen Ablieferungspläne zu erfüllen. Das bedeutet die weitgehendste Unterstützung der werktätigen Bauern, die sich in Produktionsgenossenschaften vereinigt haben und die Förderung aller werktätigen Bauern, die für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes eintreten.“

Der nachfolgende Auszug aus der Rede des Genossen Mewis behandelt nur einen Teil dieser Hauptaufgaben, nämlich die Verbesserung der politischen Arbeit auf dem Lande.

Genosse Mewis sagte dazu:

Welche Veränderungen haben sich auf dem Lande vollzogen?

Wie in der Industrie, so sind auch in der Landwirtschaft Produktionserfolge vorhanden, die ein Ausdruck des höheren Bewußtseins der Landarbeiter und werktätigen Bauern sind. Die Erfolge zeigen sich deutlich in den Hektarerträgen dieses Jahres. Die Durchschnittshektarerträge im Bezirk Rostock im Jahre 1952 liegen bei Getreide über den Erträgen des Vorjahres. Das ist ein großer Erfolg. Auch bei Kartoffeln sind gute Hektarerträge erzielt worden.

Die Veränderungen im Bewußtsein der werktätigen Bauern fanden ihren sichtbarsten Ausdruck darin, daß die werktätigen Bauern an die II. Parteikonferenz die Bitte richteten, die Bildung von Produktionsgenossenschaften zu unterstützen. Jetzt existieren im Bezirk Rostock bereits 68 bestätigte Produktionsgenossenschaften und 13 noch nicht bestätigte Produktionsgenossenschaften.

Delegierte, die in der Sowjetunion weilten, gute Agromomen, Wissenschaftler, fortschrittliche, werktätige Bauern und Landarbeiter verbreiten die Erkenntnisse der sowjetischen Agrarwissenschaft und die Errungenschaften der sowjetischen Agrotechnik. Eine außerordentliche moralische und materielle Hilfe für die sozialistische Entwicklung unserer Landwirtschaft bedeuteten die sowjetischen Kombines und landwirtschaftlichen Großmaschinen.

Zu den Erfolgen in der Landwirtschaft gehört auch, daß mehr volkseigene Güter zur Brigadenarbeit übergegangen sind, den Leistungslohn einführen und den Kampf um die Planerfüllung aufnehmen. Zu den Erfolgen gehört ferner, daß in der VdgB (BHG) energisch um die Säuberung des Vorstands- und des Angestelltenapparates der BHG von großbäuerlichen oder bauernfremden Elementen gekämpft wird.

Im Neubauernbauprogramm hat die Gemeinde Gravensdorf im Kreise Bad Doberan hervorragende Arbeit geleistet. Dort wurden in diesem Jahre 68 Baueinheiten errichtet. Die Materialanfuhr, die Ausschachtungsarbeiten usw. wurden von den werktätigen Bauern ohne fremde Hilfe durchgeführt.

Es bestätigt sich, daß die Erfolge auf dem Lande überall dort zu verzeichnen sind, wo die Partei ihre führende Rolle verwirklicht. Wir haben aber noch einen großen Prozentsatz von Gemeinden, in denen die Parteiarbeit schlecht ist und die fortschrittfeindlichen Elemente ziemlich ungestört arbeiten können.

Die Schwächen in der Parteiarbeit auf dem Lande widerspiegeln sich vor allem in folgendem:

1. Die Maschinenausleihstationen des Bezirkes Rostock haben ihre Jahresauflage an den Stichtagen nicht erfüllt. Die Planerfüllung liegt acht bis zehn Prozent unter dem Soll. Die Herbstbestellung bleibt hinter dem Plan zurück. Während solch gute Stationen, wie die MAS Zierow, auf der die beste Brigade Mecklenburgs unter dem Brigadier Kopicz tätig ist, bereits am 15. September 1952 38 Prozent der Saatfurche gepflügt hatte, hatte eine ganze Anzahl MAS im Bezirk kaum mit der Saatfurche begonnen. Auf den guten Stationen, wie der MAS Zierow und Neu-Boltenhagen, ist die Partei der Motor, die führende Kraft. Dort wird auch die Zwei- und Dreisohlarbeit durchgeführt. In der Mehrheit der MAS aber verwirklicht die Partei noch nicht ihre führende Rolle.

Wir fordern die Genossen auf allen MAS auf, über die Einhaltung der innerparteilichen Demokratie zu wachen, wirkliche Parteileitungen zu schaffen und in den Mitgliederversammlungen kritisch zur Arbeit der Partei Stellung zu nehmen und den Kampf um die Planerfüllung zu führen.

2. Auch die Parteiorganisationen der volkseigenen Güter bleiben hinter der Entwicklung zurück. Es gibt Parteisekretäre und Mitglieder von Parteileitungen auf den VEG, die mit der Entwicklung des Bewußtseins der Landarbeiter nicht Schritt halten. Während auf dem VEG Ranzin im Kreise Greifswald regelmäßig Produktionsbesprechungen stattfinden und die Parteiarbeit in den Brigaden durchgeführt wird, die Parteiorganisation den Kampf um die Planerfüllung führt, ist das gerade Gegenteil auf dem VEG Samtens im gleichen Kreise der Fall. Die Grundorganisation hat überhaupt keine Übersicht über den Betrieb und lehnt jede Verantwortung ab.

Eine vorbildliche Arbeit bei der Ernteeinbringung leistete die Parteiorganisation des VEG Brook im Kreise Grevesmühlen, welche das ganze Dorf mobilisierte und die Parteiorganisation des VEG Oberhof im gleichen Kreis, welche einen vorbildlichen Beschluß zur Einbringung der Ernte und zur Durchführung der Herbstbestellung faßte.